



Tschüss

Ich habe eine etwas komische Frage!

Es gibt keine komischen Fragen, denn nur wer Fragen stellt, entdeckt Neues in seinem Leben und kommt weiter. Wie also lautet die Frage?

Also! Jetzt ist ja Ferienzeit und wenn man in die Ferien verreist, so verabschieden wir uns oft mit einem «Tschüss». Ich habe mal gehört, dass das Wort «Tschüss» einen religiösen Inhalt habe. Stimmt das?

Ja, da haben Sie richtig gehört. Leider wissen das die meisten Leute, die dieses Wort zum Abschied sagen, gar nicht mehr.

Woher stammt denn das «Tschüss»?

Wissenschaftler sagen, dass dieses Wort aus dem wallonischen «adjus» stammt. Wallonien ist eine französischsprachige Region der Niederlande.

Viel klüger bin ich jetzt auch nicht geworden.

Das Wort «adjus» und somit auch unser «Tschüss» bedeuten dasselbe wie Ade

oder Adieu. Dies ist eine Abkürzung vom Lateinischen «ad Deum», gleich: gottbefohlen. Wenn wir einander also ein «Tschüss» zurufen, so drücken wir damit den Wunsch aus: «Geh mit Gott! Er möge dich auf all deinen Wegen beschützen und dir nahe sein!»

Dann ist das ja ein wirklich guter Abschiedsgruss!

Ja, es ist ein eher vertraulicher Abschiedsgruss unter Freunden. Sie können ihn genau so gut und so oft gebrauchen, wie den Gruss «Behüt Dich Gott!»

Und diesen Gruss kann man überall brauchen?

Nicht unbedingt! In China ist damit Vorsicht geboten. Ich habe nämlich mal gelesen, dass «Tschüss» in China ähnlich klingt wie «Fahr zur Hölle!» Den Ärger, den dieser Ausdruck mit sich bringen würde, wollen wir uns lieber ersparen.

Besten Dank für die Auskunft!

Gern geschehen! Dann also «Tschüss!»

mpl

